

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Bittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von B. Bannisch u. Co., Magdeburg; Geschäftsstelle: Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. 1567, Redaktion und Druckerei; Gr. Mühlstr. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 981.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 zzgl. Beleggeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Injektionsgebühr: die sechsgespaltene Belegseite 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Heftmeteil Seite 50 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 405

Nr. 128.

Magdeburg, Mittwoch den 3. Juni 1908.

19. Jahrgang.

Arbeiter vor die Front!

Zum erstenmal ruft die Sozialdemokratie die Arbeiter in allen preussischen Wahlkreisen auf zur Mitwirkung an dem großen Ringen um die Gleichberechtigung aller Staatsangehörigen. Zum erstenmal soll sich die Arbeiterschaft allüberall beteiligen an den Landtagswahlen unter dem Dreiklassensystem. Von der Massenbeteiligung der Arbeiter wird es abhängen, ob

dieses erste Mal das letzte Mal

sein wird, ob das infame öffentliche indirekte Geldwahlrecht beseitigt und durch das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlsystem abgelöst wird. Die bürgerlichen Parteien in ihrer Gesamtheit haben an der Beseitigung des bestehenden „elendesten und widersinnigsten“ aller Wahlsysteme kein ernsthaftes Interesse. Für sie bedeutet der Wahlkampf um die Landtagsmandate nichts anderes als den

Kampf um größeren Profit!

In idyllischer Ruhe vollzieht sich deshalb ihre Beteiligung an den Wahlen. Die Mandate werden verteilt und verkauft wie auf der Börse die Effekten. Mit Kompromissen und Wahlabmachungen treiben alle bürgerlichen Parteien ein frevelhaftes Spiel. Für sie ist

die Wahl ein Schachergeschäft

geworden. Das Objekt dieses Handels aber ist das Wohl des Volkes, die Gesundheit und Lebensfähigkeit des Volksganzen! Die öffentliche Stimmabgabe bei der indirekten Klassenwahl gibt den herrschenden Parteien

die Waffe des Terrorismus

in die Hand. Sie können jeden abhängigen Beamten, jeden nicht ganz kapitalfesten Geschäftsmann durch brutale Maßreglung oder durch kleinliche Nadelstiche zur Verzweiflung bringen, der es wagt, oppositionell zu stimmen. Sie haben die Macht dazu und sie benutzen diese Macht in rücksichtsloser Weise. Die Geschichte des Dreiklassenwahlsystems ist eine

Geschichte der Schreckensherrschaft.

Alle bürgerlichen Parteien haben unter dem Wahlterror schon zu leiden gehabt. Heute aber haben sie alles vergessen. Heute richten sie alle gemeinsam ihre wirtschaftliche und politische Uebermacht außer gegen die Polen

einzig und allein gegen die Sozialdemokratie!

Arbeiter! Parteigenossen! Diese Politik des Schreckens hat ihre Schrecken für euch verloren! Sie konnte ihre Wirkung nur ausüben, als ihr einzeln noch den Tropfen bildetet; heute aber muß die angebrochte Maßreglung wirkungslos abprallen, nachdem die

Arbeiterbewegung ein politisches Meer

geworden ist, das durch keine Macht der Welt mehr zu versanden ist. Nur eure eigne Untätigkeit kann eure Stellung schwächen. Je zahlreicher ihr an der Wahlarbeit und an der Abstimmung euch beteiligt, um so wirkungsloser prallt die Waffe der Gegner von euch ab. Bei den Arbeitern liegt deshalb die Hoffnung aller wahren Freunde des Volkes und des Volkswahlrechts, die Arbeiterschaft ist die Hoffnung und der Hort aller derer, die gesellschaftlich und politisch abhängig und unselbständig sind.

Arbeiter vor die Front!

Das ist die Losung, die euch zum Wahltag ruft. Von eurer Tätigkeit, von eurem Eifer, von eurer Hingabe an die Sache, hängt die Entscheidung ab, auch für die vielen Tausende, die mit euch empfinden, ohne doch selbst in die Reihen der politischen Kämpfer treten zu können.

Proletariat! Arbeitsbrüder! Zeigt euch würdig der großen Aufgabe, die euch an diesem Wahltag gestellt ist. Erscheint in Massen am Wahltag und legt durch eure Stimme

flammenden Protest

ein, gegen das Fortbestehen der Dreiklassenschande! Umboß seid ihr lange gewesen und habt von der Junkerlippe und der Kapitalistenwelt auf euch herumhämmern lassen müssen. Am Wahltag aber sollt ihr die Rollen vertauschen und auf den Umboß der Reaktion mit zerschmetternder Gewalt niederhauen lassen den

Hammer des siegreichen Proletariats.

Wierage auf 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Engelhardt auf 6 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust.

Um die Freiheit. Der vorbestrafte Arbeiter Friedrich Müller zu Staßfurt, geboren 1868, verurteilt am 30. März d. J. einen Bekannten, der von einem Gendarmen wegen Diebstahls verhaftet war, zu befreien, schlug mit einem Knüttel wiederholt auf den Beamten los, beleidigte ihn durch Redensarten und leitete bei der Festnahme Widerstand. Wegen dieser Straftaten erhielt Müller vom Schöffengericht am 28. April 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Seine Berufung wurde verworfen.

Wegen Kuppelerei wurde die verheiratete Magdalene Niasch geborne Mackewitz, von hier, geboren 1863, vom Schöffengericht am 14. April d. J. zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Die Berufungskammer ermäßigte die Strafe auf 2 Tage Gefängnis.

Diebstahl. Die Dienstmagd Magdalene Katay zu Schora, geboren 1890, stieg am 2. April d. J. in den Garten des Gemeindevorstanders Blatte und stahl 9 Paar Strümpfe, die gewaschen und zum Trocknen aufgehängt waren. Die Angeklagte traf den Besizer 4 Tage Gefängnis.

Reinigung der Goethestraße. Der Dr. phil. Gustav Wönies und der Maurermeister Theodor Jacobs von hier hatten im Mai und Juni 1907 wiederholt die südliche Hälfte des Fahrdammes und die Kniffgasse vor ihren Hausgrundstücken nicht reinigen lassen, weil sie sich nicht dazu für verpflichtet halten und der Ansicht sind, daß der Magistrat die Reinigungsspflicht habe. Das Schöffengericht sprach die beiden Angeklagten auch frei. Die Berufungskammer gewann ebenfalls die Ansicht, daß die Goethestraße durch die breite Parkanlage als in zwei selbständige Straßen zerlegt anzusehen sei und verwarf daher die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung. Künftig ist also der Fahrdamm in der Goethestraße zu beiden Seiten der Parkanlage je zur Hälfte von den Hausbesitzern und zur Hälfte vom Magistrat reinigen zu lassen.

Landgericht Halberstadt.

Sitzung vom 30. Mai 1908.

Jagdbergehen. Wilhelm Ralshoff aus Kroppentiedt, geboren 1877, hat in der Nacht zum 19. Januar in der Feldmark Grönningen die Jagd unberechtigt ausgeübt. Strafschärfend ist für B., daß er dies zur Schonzeit getan hat. Er ist gefänglich und wird wegen Jagdbergehens zu 30 Mark Geldstrafe ev. 6 Tagen Gefängnis verurteilt.

Schlägerei. Vom hiesigen Schöffengericht war der Bahnarbeiter Hermann Puls aus Langenjinin wegen Verrens mit Steinen auf Menichen zu 15 Mark Geldstrafe und wegen Körperverletzung zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt. Puls war am 25. Dezember 1907 vom Polterabend gekommen und geriet auf der Straße mit mehreren jungen Burichen in Streit, in dessen Verlauf er mit Steinen warf und mit einer Stachelarte schlug. Auf die Berufung des Angeklagten wird er von der Anklage der Körperverletzung freigesprochen, im übrigen wird die Berufung verworfen.

Körperverletzung freigesprochen, im übrigen wird die Berufung verworfen.

Fahrlässig handelte der Kaufmann Franz Vichtwart von hier, indem er bereits in Verwesung übergegangene grüne Getinge feilhielt und verkaufte. Von einem Kunden wurden die Getinge der Polizei übergeben. Das Urteil lautet wegen fahrlässigen Verkaufs von schlechten Genussmitteln auf 50 Mark Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis.

Wegen einfachen Diebstahls hat sich der aus der Untersuchungshaft vorgeführte landwirtschaftliche Arbeiter Stephan Pflager aus Polen zu verantworten. Er ist in der Nacht vom 6. zum 7. April in die Arbeiterkaserne des Vorwerks Neudamm-Hamerleben eingestiegen und hat dort Stiefel, Uhr, Messer, Unterjacket und mehrere Portemonnaies mit Inhalt entwendet. Der Angeklagte wird zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Diebstahl. Die schon mehrfach vorbestrafte Ehefrau Frida Köffel geb. Sübenthal aus Niersleben hat ein Damenhemd und einen Rock entwendet. Ferner hat sie sich einen Kronzertmantel geborgt und ihn nicht wieder zurückgegeben. Das Urteil lautet wegen zweier Diebstähle im Rückfall und einer Unterschlagung auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus. Bei der Verhaftung hat sich die Angeklagte eines falschen Namens bedient, wofür sie 1 Woche Haft erhielt, die aber durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurde.

Wegen Betrugs im Rückfall wird verhandelt gegen den Beckstrahreiber Hermann Max Rothaar aus Thale. Rothaar hat das Pfortentwerk Thale dadurch geschädigt, daß er sich einen Frachtbetrag von 585 Mark geben ließ und diesen für sich behielt. Ferner hat er sich bei seiner Verhaftung einen falschen Namen beigelegt. Das Urteil wegen des Betrugs lautet auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 150 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle für je 15 Mark 1 Tag Zuchthaus tritt. Auch wird noch auf 3 Jahre Ehrverlust erkannt. Wegen der Hebervehung erhielt R. 2 Wochen Haft, die aber als verbüßt erachtet wurden.

Der jugendliche Konitorin August Edel aus Niersleben hat Zohnlisten gefälscht und sich die Differenzbeträge angeeignet. Diese Beträge in Höhe von 840 Mark hat er in Damenreihen in Magdeburg untergebracht. Das Urteil lautet auf 7 Monate Gefängnis.

Kleine Chronik.

Wegen 5 Pfennig drei Monate Gefängnis! Der 21jährige Bauarbeiter, frühere Sattler August Steding von Glesmarode hatte am 11. Dezember v. J. im Quermer Holze bei Braunshelm einen Holzknüvel im Werte von 5 Pfennig, den er als Brennholz verwenden wollte, an sich genommen. Der Forstgehilfe kam jedoch hinzu, nahm ihm das Holzknüvel wieder ab und erhaltete Anzeige. Der Staatsanwalt erklärte in

der Sitzung der ersten Strafkammer, daß er gern auf Erhebung der Anklage verzichtet hätte, aber nach der Lage des Falles würde er sich damit einer Rechtsbeugung schuldig gemacht haben. Der Angeklagte ging nach erhobener Anklage auf Reisen, weshalb ein Steckbrief hinter ihn erlassen wurde. Alles um des Holzknüvels für 5 Pfennig. In der freien Schweiz erreichte ihn der rächende Arm der „Gerechtigkeit“. Obwohl der Staatsanwalt auf seine Auslieferung verzichtete, wurde er per Schub in Slesien von Bern nach Thun, von Thun nach Basel und von Basel aus bei Lärach über die Grenze gebracht. Immer des Trübes Holz wegen im Werte von 5 Pfennig. Seit dem 5. Mai sah Steding in Untersuchungshaft, wegen der 5 Pfennig. Weil er unglücklicherweise, wenn auch wegen ganz geringfügiger Sachen, einmal mit 3 Tagen und einmal mit 3 Monaten Gefängnis bestraft ist, konnte das Gericht nicht anders, es mußte, so verlangt es der Buchstabe, die gesetzliche Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis über den Angeklagten verhängen. — Als ein Konjunktur erweist sich dieser Fall noch aus dem Grunde, weil, wenn der Angeklagte den Holzknüvel nicht von einem Hausen weggenommen, sondern von einem Baume abgeschnitten hätte, er mit einigen Mark Geldstrafe wegen Forstfrevels davon gekommen wäre!

Eifersuchtskaten.

In Halle überfiel der Obermonteur Umschaden aus Eifersucht seine Geliebte, die Kellnerin Fony, in einem Schanklokal und verletzte sie durch drei Revolverkugeln. Er selbst schoß sich in den Mund. Beide wurden schwer verwundet in die Klinik gebracht. — Im „Casé Modern“ zu München verurteilte ein Schauspieler namens Hofer eine Kollegin zu erschießen. Als der Schuß fehlging, wollte Hofer die Waffe gegen sich selbst richten; ein Stellner jedoch entriß sie ihm. Im nächsten Augenblick brachte sich Hofer mit seinem Taschenmesser einen lebensgefährlichen Stich in der Herzgegend bei. Das Motiv der Tat ist Eifersucht.

Die Taten zweier Mütter.

Am Montag früh gegen 6 Uhr wurden in Berlin die verwitwete Milchhändlerin Auguste Schulz und ihre vier und zwei Jahre alten Söhne Herbert und Kurt in ihrer Wohnungsküche tot aufgefunden. Als Todesursache wurde Gasvergiftung festgestellt. Die Tat ist von der Frau Schulz in geistiger Unnachtung ausgeführt worden; Hans, bewohner behütigen, daß sie seit dem Tode ihres Mannes im vergangenen Jahre ein r. chlossenes und niedergedrücktes Wesen zeigte. — Die Ehefrau des S. u. ners Naegle zu Furtwangen hat ihre beiden Kinder in einem Kübel Wasser ertränkt und dann ihrem eigenen Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Die Frau hat die Tat in einem Anfall von Schwermut begangen.

D- Zug Brüssel — Köln entgleist.

Der D-Zug Nr. 86 Brüssel — Köln ist am Montag vormittag auf der Strecke zwischen Lüttich und Herbesthal teilweise entgleist. Es wurden drei Personen getötet. Das Unglück ist durch falsche Weichenstellung verursacht oder dadurch, daß die Weiche selbsttätig umlegte.

Schuhwaren kaufen Sie am besten bei **Edmund Steinfeldt**
Breiteweg 165, Eingang Alte Ulrichstraße
Jakobstraße 38, Ecke Rotekrebsstraße.

Bilz-Sinalco
ist ein erstklassiges, wohlbedömmliches, alkoholfreies Erfrischungsgetränk von köstlichem Wohlgeschmack und wird von Fachleuten als das vollkommenste alkoholfreie Getränk der Gegenwart bezeichnet.
Verkauf jährlich über 100 Millionen Flaschen.
Warnung!
Wir haben in letzter Zeit wiederholt feststellen müssen, daß in den mit unsern geschäftlich geschützten Warenzeichen versehenen Flaschen andre alkoholfreie Getränke, wie z. B. Dr. Bilz — statt Bilz — vertrieben wurden. Wir haben des weitern festgestellt, daß bezerrigte alkoholfreie Getränke in Flaschen vertrieben wurden, die mit dem uns geschäftlich geschützten Etikett, das im Mittelteil den Kopf des Herrn Bilz mit Namensunterschrift trägt, versehen waren.
Wir machen darauf aufmerksam, daß nur unser Fabrikat, das aus der von uns gelieferten Seele hergestellt und von unsern legitimierten Vertretern bezw. Unterabnehmern offeriert und in den Handel gebracht wird, unter dem Warenzeichen „Bilz bezw. Sinalco“ und unserm Etikett vertrieben werden darf.
Gegen jede mißbräuchliche Verwendung unsern Warenzeichen werden wir zivil- und strafrechtlich vorgehen.
Franz Hartmann, Sinalco-Aktiengesellschaft
Detmold.
Man achte genau auf unser Original-Etikett, welches wir künftig noch besonders in einer Kluge-Konnote zum Ausdruck bringen werden.

Sudenburg
Theodor Kraft
37 Halberstädter Straße 37
Erstes und ältestes Herrenartikel-Geschäft
am Plage — gegründet 1887
Umfangreichste Auswahl
Rearbeiten
Herren-Filzhüte
Klapp- und Zylinderhüte
Strohüte
Wäsche, Kratwatten
Schirme 5362
Spazierstöcke
Sportartikel
beste Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Anzüge u. Paletots
für Herren und Knaben werden in tadelloser Ausführung unter Garantie als meine Spezialität angefertigt; wenn der Kunde den Stoff zugibt, Herren-Anzug von 16 Mk. an.
Magdeburger Export-Schneiderei
Oskar Stanke, Wst., Arnstädter 29.
Zweiggeschäft: Berlinerstr. 16/17
Für Brautpaare!
Korsetts, ruyonann für Herrrn
Bodengänge-Entwässerungen 275 Mk.
Hochzeitsgarn, feinstgefeertigt, edel
ausbaum Ausstattungen 408 Mk.
Spezial-Entwässerungspotentialig.
Rhein **Fräulein**
Büchschlerei
Sonnenschirmfabrik
Sonnenschirmfabrik
Sonnenschirmfabrik

Billigste, selbstgestriekte
Strümpfe
erhält man
bei **F. March**, Breiteweg 93, I.
Wer da
rauf sieht, ein gartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, samtweiche Haut und schönen Teint zu erhalten, der wache sich nur mit der echten 5528
Streckenpferd-Füllmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radobetal
à Stück 50 Pf. in Magdeburg:
Victoria-Apparate, Kaiserstr. 94 b.
J. F. Baum Rchq., Breiteweg 19.
Richard Juroth, Tischlerbrücke 22.
J. Jenzsch, Altemarkt 28.
In Neustadt: P. Eisel, Drogerie.
Sudenburg: Hugo Starkloff.
Wilhelmstr.: Max Kühn, Drog.
Goethe-Drogerie

45 Stück
gebrauchte, darunter fast neue, mit und ohne Freilauf 5341
FAHRRÄDER
Diese erhalten Sie z. T. 20 Proz. billiger als von Privatleuten.
Barheine & Grahn
Magdeburg, Gr. Dießdorfer Straße 28. — Fernspr. 2347.
Wegen Auflösung des Hanshalls eine gold. Damenuhr u. Kette, Werten, Teppich, Ständer mit Figuren, Bierstrank, 2 Bowlen, Bild und andre Sachen billig abzugeben. Mithändler verboten. 5496
Dreitengeltstr. 10, part.

? Wo kaufe ich ?
!! Zu Pfingsten !!
5589 bei
H. Sieverling
Jakobstraße 17, I
Herren-, Knaben-Anzüge und Paletots : in Riesenauswahl
sowie
Manufakturwaren, Silber, Spiegel und Uhren jeder Art.
Teilzahlung gern gestattet ohne Preis-erhöhung.
Auszahlung von 3 Mk. an. — Wöchent-liche Abzahlung von 1 Mk.

... sie leise. Und als die Männer zurückwichen, legte sie lächelnd
hinzu: „Es tut nichts, keine Angst!“ Dann meinte sie und das
Lächeln erstarrte in einem Kränzenstrom: „Na ja; kommt lieber
nicht näher!“ Dann erzählte sie ihre Lebensgeschichte. Vor
noch nicht zwei Jahren eingewandert, fand sie bald eine An-
stellung. Jedermann hatte die 20jährige Blondine mit den tiefen
blauen Augen gern. Eines Tages aber lief bei dem Gesundheits-
amt in New Bedford, Mass., ein anonymes Brief ein, in dem be-
hauptet wurde, daß sie an Ausmaß leide. Sie wurde aufgejocht,
ins Hospital gebracht und untersucht. Ihre Haut war am ganzen
Körper ohne Fehle, nur auf der linken Wange hatte sie ein kleines,
faum sichtbares Fleckchen. Nach mehrmonatiger Untersuchung
sprachen die Spezialisten ihr Urteil aus: Sie ist dem entsetzlichen
Leben und Ende der Ausfähigen geweiht. Sie wurde vorläufig
nach Bermuda Island gebracht, wo sie eine Leidensgenossin vorfand
und ihr Schicksal ihr von den Behörden möglichst erleichtert
wurde. Mittlerweile nahmen die Unterhandlungen wegen ihrer
Deportation ihren Fortgang. Jetzt sind sie zum Abschluß gelangt;
Fräulein O'Flaherty wird nach Kurland, ihrer Heimat, zurückgebracht
werden. —

Reiche Geschäftsfrauen.

Daß die Fähigkeit, durch geschäftliche Transaktionen Riesen-
vermögen anzuhäufen, nicht nur dem männlichen Geschlechte vorbe-
halten ist, beweist eine große Reihe Geschäftsfrauen, die sich durch
ihre Energie, ihren Mut und ihre Tüchtigkeit Millionen erwor-
ben haben. Die bekannteste darunter ist die Amerikanerin
Gerty Green. Sie begann ihre Karriere als Geschäftsfrau
mit einem Vermögen von einer halben Million Dollar und ist
heute, gering verwehrt, 20 mal reicher. Man nimmt an, daß sie
jetzt jährlich 10 Millionen Mark zu ihrem Kapital zulegt. Nicht
minder bekannt ist auch ihr Geiz, und es ist erwiesen, daß sie zu
ihrer Lebensführung „nur“ 50 Mark die Woche benötigt. Sie gibt
in einem Jahre weniger aus, als sie in vier Tagen verdient.

Eine andre reiche Frau ist Mrs. Richard King, die enorme
Ländereien besitzt, die sie allein bewirtschaftet. Der ganze Komplex
ist von 300 Meilen Draht eingezäunt; sie besitzt 200 000 Stück Vieh
und beschäftigt 300 Cowboys, für die sie 1200 Ponys hält. Wenn
sie ihr Haus verläßt, das mitten in ihrer Farm liegt, muß sie
13 Meilen fahren, um zu dem äußersten Lot ihrer Besitzung zu
gelangen. — Mrs. Annie K. Ricart, die Präsidentin der
Stockton- und Tuolumne-Eisenbahn fand sich im Alter von 17 Jahren
ohne einen Cent als Witwe. Sie ging nach Kalifornien, wo sie
in Goldfeldern arbeitete und bald Eigentümerin der besten Ader
wurde. Ihr Glück, Gold zu finden, war so groß, daß sie von den
Eingebornen „Do Madre“, die Goldmutter, genannt wurde.

Eine der wichtigsten Geschäftsfrauen in Amerika ist jedoch
Mrs. Hermann Del Rio, die vor einigen Jahren die Unter-
nehmungen ihres Mannes zu leiten begann. Sie operierte in
Walfischerei zuerst mit einem Kapital von 10 Millionen Mark und
soll durch glückliche Spekulationen innerhalb verhältnismäßig
kurzer Zeit ein Vermögen von 100 Millionen Mark erworben
haben. Sie hat nur eine Rivale in
Mrs. Ella Rams Reader, die vor 12 Jahren in einem
kleinen Zeitungsbureau New Yorks Adresse fand. Später wurde
sie die Leiterin einer der größten Telegramm- und Reporter-

agenturen Amerikas. Im Kampfe mit Pierpont Morgan hat sie
eine Eisenbahnlinie mit einem Kapital von 40 Millionen Mark
gebaut und hat das englische Oberhaus zu bestimmen gezwungen,
ihre „Sprague-System“ bei der Londoner elektrischen Untergrund-
bahn einzuführen. Vom Sultan von Johore erhielt sie wichtige
Eisenbahnkonzessionen unter starker Konkurrenz zugesichert und
soll eine drohende südamerikanische Revolution durch ihren ka-
pitalistischen Einfluß verhindern haben. Außerdem beherrscht sie
den peruanischen Kupfermarkt. —

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Sendungen werden nicht zurückgeliefert. Bezeichnung vorbehalten.
**Notwendigkeit und Nutzen des öffentlichen Arbeitssach-
weises und der Errichtung von Arbeitsämtern in der Schweiz.**
Von C. Böhner, Verwalter des kantonischen Arbeitsamtes in Zürich.
Verlag der Buchhandlung des Schweizerischen Erntelvereins. Preis
50 Centimes. —

Sothar Abels Allgemeiner Bauarbeiter. Zweite, umge-
arbeitete und ergänzte Auflage, von den Ingenieuren und Architekten
Loni Krones und Rudolf Kambausek & Co. in Wien.
Preis 30 Pfg. — Das Werk erscheint in 22 Lieferungen zu 75 Pfg. (Lieferungen
2 bis 5.) Auch schon komplett gebunden 20 Mark. (M. Hartlebens
Verlag in Wien und Leipzig.) —

Christentum und Sozialdemokratie. Ein Vortrag von
Wilhelm Staehlin, Diözesanbischof. Nürnberg, Verlag der Friedrich
Kornschens Buchhandlung. Preis 30 Pfg. —

**Dreizehnter Jahresbericht des Arbeitersekretariats
Nürnberg und Geschäftsbericht der vereinigten Gewerkschaften Nürn-
bergs für das Jahr 1907.** Selbstverlag des Arbeitersekretariats. —

Briefkasten.

Allen Briefkastenentwürfen ist die Abonnements-Cuittung beizufügen. Schrift-
liche Mitteilung an die Fragenden erfolgt auch dann, wenn eine Marke beigelegt
ist, nicht.

Arbeiter Müller. Ohne Einsichtnahme in die Schriftstücke
unsern. Können wir von Ihrer Zuschrift keine Notiz nehmen. —

J. J. Buda. Erheben Sie Anspruch, es kann als Betriebs-
unfall angesehen werden. —

F. Ferber. Der Arbeiter soll sich bei der Berufsgenossenschaft
erkundigen, ob sein Unfall dort gemeldet wurde. —

Musikverein L. hier. Wenn der Wirt von „Stadt Prag“ in
Polmischtedt zu dem Unrecht, das er unsern Organisationen und Parte-
genossen antut, indem er seine Lokalitäten, entgegen den Wünschen der
Branchei Bodenstein, den Arbeitern vorenthält, auch noch den Hohn
hinzufigt, daß er ohne Veranlassung unsere Genossen aus dem Lokal
verweist, so dürfen Sie sich doch nicht wundern, wenn andre der
Reinigung sind, daß „Stadt Prag“ zurzeit sich nicht zum Besuch der
Arbeiter oder Arbeitervereine eignet. —

Cuittung. Zum Landtagswahlfonds gingen ein: Groß-
Dittersleben, Extratanz am 17. 5. bei Marschall 6,50 Mk., Biffe

Nr. 117 2,80 Mk.; Larchun, Biffe Nr. 272 6,25 Mk.; Bana
leben, Biffe Nr. 21 9,60 Mk., Nr. 22 2,70 Mk., Nr. 23 3,05 Mk.
Fr. Lottich.

Wasserstände.

+ bedeutet über. — unter Null.					
Fier, Eger und Moldau.		Saal		Bach	
Jungbunzlau	29. Mai + 0.18	30. Mai + 0.23	—	—	0.04
Lain	—	—	—	—	0.05
Budweis	—	—	—	—	0.09
Prag	—	—	—	—	—
Mähr und Saale.					
Straßfurt	31. Mai + 2.85	1. Juni + 2.60	0.25	—	—
Weißenseel Untp.	—	—	—	—	—
Trotha	—	—	—	—	—
Altleben	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Salze Oberpegel	—	—	—	—	—
Salze Unterpegel	—	—	—	—	—
Milde.					
Deßau, Muldenbr.	31. Mai + 1.08	1. Juni + 0.99	0.09	—	—
Elbe.					
Barbubitz	29. Mai — 0.30	30. Mai — 0.35	0.05	—	—
Brandeis	—	—	—	—	—
Melmit.	—	—	—	—	—
Leitmeritz	—	—	—	—	—
Musfig	31. —	1. Juni + 0.30	—	—	—
Dresden	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Wittenberg	—	—	—	—	—
Köhlau	—	—	—	—	—
Barby	—	—	—	—	—
Schönebeck	—	—	—	—	—
Magdeburg	—	—	—	—	—
Langermünde	—	—	—	—	—
Wittenberge	—	—	—	—	—
Broda-Ödmitz	—	—	—	—	—
Lauenburg	—	—	—	—	—

Aus dem Geschäftsverkehr.

Unter dieser Rubrik kostet die Zeile 50 Pfg.

Remmerbericht. Die Sternfahrt Bingen, welche am Simm-
fahrtsfest ihren Abschluß fand, hatte eine große
Anzahl Bewerber vereinigt. Da an dieser Konkurrenz sich nur zwei
Wagen der Brennabor-Werke, Brandenburg a. S., beteiligten, ist es
um so auffälliger, daß beide als Sieger einliefen. Der Kreisbaumeister
Busse in Wehlig errang in der zweiten Klasse mit 568,3 Kilometer den
zweiten Preis, während Herr Karl Reichstein junior Brandenburg a. S.
in der dritten Klasse mit 612,9 Kilometer zwei erste Plätze (Welt- und
Meißpreis) belegte. 5586

Lange & Münzer

51a Breiteweg 51a.

Unsre beispiellos große Auswahl

in
Damen-Hüten

Kinder-Hüten

und

Herren-Hüten

enthält Geeignetes für jeden Geschmack in jeder
Preislage und heben wir hieraus hervor:

Rundhut mit voller
weicher Krepp-Garnitur **85** Pf.

Capeline a. fejn. italienisch.
Baftgefl. m. Chiff.
und Blumen garniert, sehr billig à **2²⁵** Mk.

Bolero -Form
mit voller Seidenstofflage . . . **1²⁵** Mk.

Rembrandt **3⁵⁰** Mk.
modernes Geschl. mit reinseid.
Taffetband u. voller Blumenante

Glocke
mit Chiffen- oder Band-Gar-
natur und Blume . . . **1⁷⁵** Mk.

Frauenhut **4⁷⁵** Mk.
Amazonenform, mit Chiffongarn.,
echter Straußenfeder u. Nadel

Ein Posten
Seidene **Chiné-Bänder** in modernsten Farben
Taffel- ca. 15 cm breit **68** Pf.
Wert bis 2.50 pro Meter
jezt Meter

**Matelot-
Hut** **40** Pf.
Bogenkopf, mit Stofflage
und weicher Schleiße

**Matelot-
Hut** **50** Pf.
hartes Geschl. mit Rip-
band und Flaggengehen

**Matelot-
Hut** **75** Pf.
aus Stoffgefl., m. Rip-
band und Flaggengehen

**Matelot-
Hut** **95** Pf.
aus mod. hartem Geschl.,
Doppelkopf, Flaggengeb.

empir, und er befaß sich mit der Betrachtung der Planchungen am Stande der Zerrfälle, welche die Stadt beherrschten. Er betrachtete die Planchungen am Stande der Zerrfälle, welche die Stadt beherrschten. Er betrachtete die Planchungen am Stande der Zerrfälle, welche die Stadt beherrschten. Er betrachtete die Planchungen am Stande der Zerrfälle, welche die Stadt beherrschten.

Die Zerrfälle, welche die Stadt beherrschten, betrachtete er mit einer gewissen Aufmerksamkeit. Er betrachtete die Planchungen am Stande der Zerrfälle, welche die Stadt beherrschten. Er betrachtete die Planchungen am Stande der Zerrfälle, welche die Stadt beherrschten. Er betrachtete die Planchungen am Stande der Zerrfälle, welche die Stadt beherrschten.

ringste Einzelheit wieder, er litt furchtbar unter der Niederlage, deren Cáo bis zu den Wurzeln seines Wesens drang, als ob er sie verschuldet hätte. Und er erwog das Uebel, er zergliederte sich selbst und fand seine Fähigkeit, sich selbst zu quälen, in berstärktem Maße wieder. War er nicht der erste Beste, ein Kind der Zeit, gewiß von glänzender Bildung, aber von völliger Unwissenheit in allem, was man hätte wissen sollen.

„Mein Gott, nimm mich doch zu dir . . . Mein Gott, erlöse doch all diese Glenden, die leiden . . .“
Jean, der in die Decke eingewickelt auf dem Boden lag, bewegte sich; ganz erstaunt richtete er sich schließlich auf.
„Was gibst du denn, mein Junge? Bist Du krank?“
Dann begriff er, daß das noch jene Ideen waren, bei denen, wie er sich ausdrückte, man sich in die Nase beißen könnte, und er sagte in väterlichem Tone:
„Schau mal, was hast Du denn? Brauchst Dir für nichts und wieder nichts keinen solchen Klummer zu machen.“
„Ach,“ rief Maurice aus, „jetzt ist alles falsch. Wir können uns darauf gefaßt machen, Preußen zu werden.“
Und als der Kamrad mit seinem harten Bauernschädel sich verwunderte, bemühte er sich, ihm klarzumachen, wie die Nase entkräftet sei und unter einem notwendigen Ströme frischen Blutes verschwinden müsse. Aber der Bauer wies diese Erklärung mit einem hartnäckigen Kopfschütteln zurück.
„Wie! Mein Feld sollte nicht mehr mir gehören? Ich sollte zu-

Der Kat war gut; Maurice und Jean stiegen hinab, nachdem Gerichte eingewilligt, den Platz ihres Bruders auf dem Sofa einzunehmen.
Daher die durchschritt das Zimmer nebenan, wo er Gilberte wieder fand, die mit ihrem ruhigen Gesicht immerzu ihren Kinder Schlaf schlief, ohne daß sie das Geräusch des Gesprächs und das Schließen veranlaßt hätte, auch nur ihre Lage zu ändern. Und von hier aus irrte er den Kopf in das Zimmer vor, wo seine Mutter bei Herrn von Winend machte; doch sie war in ihrem Lehnmuhl eingeschlummert, während der Oberst mit geschlossenen Augen, vom Fieber wie vernichtet, sich nicht gerührt hatte.

Doch jetzt öffnete er die Augen weit und fragte:
„Nun, es ist zu Ende, nicht wahr?“
Daher die, ärgerlich über die Frage, die ihn im Augenblick zurückhielt, als er gehofft hatte, zu entfliehen, machte eine Gebärde des Jornes und erwiderte mit gedämpfter Stimme:
„Ich freilich, zu Ende! So lange, bis man wieder anfängt! Nichts ist unterzeichnet!“
Mit ganz leiser Stimme fuhr der Oberst im beginnenden Fieberdelirium fort:
„Mein Gott, könnte ich nur vor dem Ende sterben! Ich höre die Kanonen nicht. Warum schläft man nicht mehr? . . . Da oben bei Saint-Menges bei Fleigney beherrschen wir alle Straßen, wir werden die Preußen in die Mäse werfen, wenn sie es wagen, Sedan zu umgehen, um uns anzugreifen. Die Stadt ist zu unsern Füßen, zwischen uns und ihnen, gleich einem Hindernis, das unsre Stellung verstärkt . . . Vormarsch! Das siebente Korps nimmt die Fete, das zwölfte deckt den Rückzug . . .“

Und seine Hände fuhren über die Decke hin und her, wie beim Arab des Pferdes, das ihn in seinem Traume trug. Unerwartlich verlangsamten sich die Bewegungen im selben Maße, als seine Worte schwerfälliger wurden und er wieder einfiel. Endlich hörten sie ganz auf, und er blieb ohne Atemzug wie tot liegen.
„Nehmen Sie sich aus,“ hatte Delaherche geflüstert, „ich komme wieder, sobald ich Nachrichten habe.“
Dann, nachdem er sich vergewissert, daß er seine Mutter nicht gewacht hatte, schlüpfte er hinaus und verschwand.
Im Schuppen unten fanden Jean und Maurice in der Tat einen Jahnmeister, der auf einem Küchertuhl saß und mit von einem Tisch aus weichen Holz gedekt, ohne Feder, ohne Umhangsgewebe, überhand ohne irgendwelches Papier ganze Vermächtnisse aufschrieb. Er schaute einisch aus den von Goldfäden umrandeten Türen und. Er sah erst der Wäße des Jahnens zu untergeben. Wäre er mit roten Geißeln die Goldmigen aller Sergeanten des siebenten Korps an, die vor ihm vorbeizogen. Es war vereinbart, daß die Sergeanten die Vorräte unter die Seite ihres halben Auges verteilen sollten. Jeder nahm das Geld mit

Ein wahres Wunder

scheint der Waschprozeß mit Persil — das neueste und vollkommenste Waschmittel der Gegenwart. Seine Waschkraft ist geradezu staunenerregend. Ohne Seife und Soda, ohne Waschbrett, Reiben und Bürsten, selbst ohne zweites Kochen, nur durch Hinzutun von

Persil allein, also ohne jede Mühe und Arbeit wird die **Wäsche**

dauernd blendend weiß, ohne sie im geringsten anzugreifen. Garantiert chlorfrei, unschädlich und gefahrlos!

Wir vergüten jeden Schaden, der nachgewiesenermaßen selbst bei falscher Anwendung durch Persil entstanden sein sollte.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda. M108

Ein Bollwerk

gegen Erkrankungen ist eine gesundheitlich einwandfreie Ernährung. Jede besorgte Hausfrau wählt daher als tägliches Getränk ein bewährtes, zuverlässiges Fabrikat. Ein solches ist der

echte „Altenburger“

Engel-Malzkafee: Bestmöglich, wohlschmeckend und preiswert! Beim Einkauf aber achte man darauf, daß man auch den echten bekommt und keine minderwertige Nachahmung. Er ist nur echt in Paketen mit der Schutzmarke: **Roter Engel und der Firma Sächsische Malzkafee-Fabrik und Nahrungsmittel-Industrie Karl Müller, Altenburg i. S.-A.**

Angelgeräte

von Jigenspeck u. Stopp kaufst man am billigsten bei

Rud. Brüning, Buckau

Schönebecker Straße 21.

Strümpfe, gestrickte Knabenanzüge

eigenes Fabrikat, zu Fabrikpreisen. — Anstricken getragener Strümpfe. — Alle Sorten Strickgarne. — Verkauf fert. Strickmaschinen. 15546

Otto Müller, Lüneburger Str. 19.

Singer-Nähmaschine, tadellos. Omnibusfahrten, große und kleine, werden angenommen. Hilpert, Goldschmiedebrücke 5, vorn 1. Tr. H. Weinhoffstr. 1, Teleph. 4689.

Kredit auch nach Aufbruch

Auf Abzahlung

1500 Anzüge für Herren und Knaben

sollen bis Pfingsten gegen keine Anzahlung und geringe Abzahlung verkauft werden.

Damen-Konfektion

als: Jacketts, Mäntel und Kostümröcke in großer Auswahl.

Ferner offeriere mein großes Lager in Möbeln jeder Art.

Zimmer-Einrichtungen

schon mit 10.00 Mk. Anzahlung an.

Einzelne Möbelstücke

Kinder- und Sportwagen

schon mit einer Anzahlung von 5.00 Mk. an.

Nachweislich größtes Möbel- und Waren-Kredit-Haus ersten Ranges am Platze

S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

Magdeburg, Alte Ulrichstr. 14-15, I.

Größte Auswahl! — Größter Umsatz! — Größte Kundenzahl!

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben, und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Alle Backartikel billig!

Beutelmehl (5-Pfd.- und 10-Pfd.-Beutel)
Kaiserauszug-Mehl
Weizenmehl
Eier
Butter
Zucker
Mandeln süsse und bittere
Rosinen
Sultaninen
Korinthen

Backmehl fertig gemischte Kuchenmasse
Backpulver
Zitronenöl
Zitronen
Kuchengewürzöl
Zitronat
Palmutter feinstes Kokospflanzenfett in 1-Pfd.- und 1/2-Pfd.-Tafeln mit Uhren-Gutscheinen.

Allerfeinste Margarine für Backzwecke Pfd. 72 Pfg.

10 Prozent Rabattmarken

auf den vollen Einkaufsbetrag erhält jeder, wer in den Verkaufsstellen des Waren-Vereins einkauft.

Rabattmarken werden gegeben schon bei Einkäufen von 1 Pfg. an. Neuste Preislisten sind in allen Verkaufsstellen umsonst zu haben, ebenso Rabattbücher zum Einkleben der Rabattmarken.

Es kann jeder ohne weiteres in unsern Verkaufsstellen einkaufen, ohne Mitglied zu sein und ohne Beitrag zu zahlen, was wir zufolge verschiedentlicher Anfragen hierdurch nochmals bekanntgeben.

Waren-Verein

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Kolonialwaren-Grosshandlung

Verkaufsstellen:

Altstadt:
Kaiserstrasse 46a,
Ecke Moltkestrasse
Beaumontstrasse 11
Berliner Strasse 27
Peterstrasse 14
neb. Eckh. Jakobstr.
Kleine Sterchstrasse 6

Alte Neustadt:
Moldenstrasse 38
Agnetenstrasse 20

Neue Neustadt:
Luisenstrasse 22
Buckau:
Schönebecker Strasse 96
Coquistasse 11
Neue Strasse 7

Sudenburg:
Leipziger Strasse 65
Kurfürstenstrasse 27
Langer Weg 61
Weissenhüttler Strasse 19

Wilhelmstadt:
Eberdorfer Strasse 4
Immermannstrasse 33
Ecke Goethestrasse
Annastrasse, im Eckh.
Gr. Diesdorf. Str. 217

Nordfront:
Gutenbergstrasse 13

5324

Warenhaus Gebr. Barasch

Mittwoch bis Sonnabend:

Sonder-Verkauf!

Weizenmehl 00 Pfd. 18 Pf. , 5 Pfd. 85 Pf.	Palmbutter Pfd 55 Pf.
Kaiserauszugmehl Pfd 20 Pf. , 5 Pfd 95 Pf.	Backbutter feinste Pfd 1.20
Budap. Auszugmehl Pfd 25 Pf. , 5 Pfd 1.20	Molkerei-Tafelbutter Marke G. B. . . Pfd 1.35
Backpulver Päckchen 5 Pf.	Vanille 3 Stangen 10 Pf.
Mandeln, süß Pfd 1.10	Vanillinzucker Päckchen 5 Pf.
Sultaninen Pfd 60 Pf.	Pudding-Pulver Päckchen 5 Pf.
Rosinen, groß Pfd 35 Pf.	Mischobst Pfd 35 Pf.
Korinthen Pfd 35 Pf.	Pflaumen Pfd 28 Pf.
Zitronen- oder Kuchengewürzöl Flasche 5 Pf.	Ringäpfel Pfd 55 Pf.

FrISChe Trinkeier Mandel **85 Pf.** und **60 Pf.**

Feinste Braunschweiger Salami . . . Pfd 1.45	Delikatess-Kraft-Pumpernickel . . . Dose 45 Pf.
Feinste Braunsch. Zervelatwurst Pfd 1.60	Geräucherter Lachs . . 1/4 Pfd. 35 Pf.
Feinste Braunsch. Mettwurst . . . Pfd 1.00	Hering in Gelee Pfd 30 Pf.
Feinst. Schweizerkäse 1/4 Pfd. 20 Pf.	Anschovis in Gläsern Glas 20 Pf.
Feinster Tilsiter Käse 1/4 Pfd. 20 Pf.	Oelsardinen feinste . . Dose 60 und 38 Pf.
Feinste Delikatess-Käschen Stück 8 Pf.	Neue Maatjes-Heringe Stück 8 Pf.

Geröst. Kaffee Spezialmarke „Perle“ 1/2 Pfd. **46 Pf.** Spezial-Pflingstmischung 1/2 Pfd. **55 Pf.**

Zitronen Duzend 25 Pf.	Malta-Kartoffeln 5 Pfd 37 Pf.
Bananen Pfd 30 Pf.	Gurken Stück 28 Pf.

Prima Spargel täglich frisch Pfd **45 35 20 Pf.**

Trabener Rotweinein Flasche 55 Pf.	Laubenheimer Rheinw. Flasche 90 Pf.	Apfelwein Flasche 25 Pf.
Brauneberger Rotweinein. Flasche 85 Pf.	Rüdesheimer Rheinwein Flasche 1.35	Johannisbeerwein Flasche 44 Pf.
Piesporter Rotweinein Flasche 1.05	Rüdesheim. Berg Rheinw. Flasche 1.95	Apfel-Alkofri Flasche 50 Pf.
Scharzberger Rotweinein Flasche 1.35	St. Estèphe Rotwein Flasche 55 Pf.	Heidelbeerwein Flasche 55 Pf.
Scharzhofberger Rotweinein. Flasche 1.75	Chât. Larose Rotwein Flasche 95 Pf.	Feiner Erdbeerwein herb u. süß Flasche 90 Pf.
Niersteiner Rheinwein Flasche 70 Pf.	Chât. Leoville Rotwein Flasche 1.45	Zitriil Zitronensaft aus frischen Früchten Flasche 90 36 18 Pf.

Fruchtsäfte Himbeer-, Kirsch-, Erdbeer-, Johannisbeer- und Zitronensaft . . . 3/8-Liter-Flasche **45 Pf.**

Block-Schokolade garant. rein Pfd. 72 Pf.	Gemischte Marmelade . . Pfd. 25 Pf.
Dessert-Pralinés 1/4 Pfd. 18 Pf.	Eis- und Fruchtwaflern 3 Pack 25 Pf.
Feinste Kakesmischung Pfd. 60 Pf.	Russ. Drops u. Eisbonbons 1/2 Pfd. 25 Pf.

Rucksäcke Drell oder Jagdstoff mit Lederriemen **2.95 1.95 1.45 85 45 Pf.**

Picknick-Taschen mit Lederriemen 95 75 45 Pf.	Plaidriemen mit Leder- oder verrikt. Griff 98 75 44 Pf.
---	---

Billige

Herren- und Knaben-Strohhüte

Herren-Strohhüte 68 mit Kniff 3.45 2.75 1.95 bis 68 Pf. Herren-Strohhüte 35 mit Gerabrund . . . 1.75 95 48 35 Pf. Knaben-Strohhüte 35 mit gewadem Rand 1.45 75 65 35 Pf.

Bazar-Magdeburg, Jakobs- u. Peterstr.-Ecke.

Arbeiter-Garderobe in grösster Auswahl

Burg Die Geldknappheit Burg

zwingt jeden, seinen Bedarf in Herren- und Knaben-Garderobe billig und gut einzukaufen, und bin ich in der Lage, durch untenstehendes Angebot diese Vorteile zu bieten.

Durch neue Lieferungen sind meine Lager auf das Reichhaltigste sortiert.

Herren-Sommer-Paletots, neuester Schnitt von 11.00 Mk. an	Herren-Sommer-Toppen, grau und grün von 1.20 Mk. an
Herren-Sommer-Paletots, vornehme Ausführung, von 17.00 Mk. an	Herren-Stoffwesten, Kammgarn u. Cheviot von 1.75 Mk. an
Herren-Anzüge, moderne Muster von 10.00 Mk. an	Jünglings-Anzüge, hervorragende Auswahl von 6.00 Mk. an
Herren-Anzüge, neueste Mode, guter Sitz von 16.00 Mk. an	Jünglings-Anzüge, hochmodern von 12.00 Mk. an
Herren-Anzüge, Ersatz für Maßarbeit von 24.00 Mk. an	Jünglings-Schulanzüge, in allen Farben von 2.20 Mk. an
Hochzeits-Anzüge, ein- und zweireihig von 28.00 Mk. an	Knaben-Anzüge, gut im Tragen von 2.25 Mk. an
Herren-Stoffhosen, modern, Schnitt von 2.90 Mk. an	Knaben-Anzüge, Hüften- und Schulaffen von 3.25 Mk. an
Herren-Loden-Toppen, moderne Farben von 2.25 Mk. an	Knaben-Anzüge, elegante Neuheiten von 6.00 Mk. an
Herren-Loden-Toppen mit Falten und Gürtel von 4.50 Mk. an	Knaben-Leibchenhosen, in allen Größen von 1.10 Mk. an

Deutsche Herren-Moden

Schartauer Straße 59 ■ Julius Moses ■ Ecke Böttcherstraße

Größtes Spezialgeschäft am Platze für fertige Herren- und Knaben-Garderoben

Burg Bitte meine 4 Schaufenster zu beachten! Burg

Hüte, Mützen sowie sämtl. Herren-Artikel

Vollswannen

z. Gas- od. Spiritusheizung von 18.00 bis 42.00 Mark.

Voll-, Sitz- und Fußbadewannen

5562 auch leihweise.

Kinderwannen

in allen Details, mit und ohne Untergestell zu billigen Preisen.

Karl Grosspatsch Ww.

Kaiserstraße 4

Inflation für Gas- und Wasseranlagen.

Nur noch einige Tage!

findet der spottbill. Vert. komplett.

Wohnungs-Einrichtungen

für 315 Mk. statt, als: Kleiderschrank mit Ankleidebank u. Stange, Vertiko mit Spiegel, Pfeilerschrank mit Spiegel oder Trumeau mit geschl. Glas u. Stufe, eleg. Plüschsofa, Sofatisch, 4 Walzenstühle, 2 engl. Bettstellen mit guten Matratzen, Wascht. toilette, 2 Stühle, Küchenschrank mit lang. Schreibe, Tisch, Stühle od. Anrichte u. großes Nid, Handtuchhalter, nebst eleganter Plüschgarnitur, 4 Stül. Sofatisch, englische Stühle, nußbaum Umbau, Büfett, Schreibisch, große Bilder, Teppich, Piedestal, Biereschant usw.

Transport frei. Besichtigung gern, ohne Kaufzwang, gestattet.

Nur noch einige Tage!

Lorenz Petersstraße 17.

H. Reichardt Magd.-Neustadt

Lübecker Straße 120a

offeriert in bekannt großer Auswahl: 5114

Herren-Boxcall-Stiefel von 8.25 Mk. an

Herren- braune Stiefel von 8.50 Mk. an

Damen-Boxcallstiefel von 7.00 Mk. an

Damen- echt Chevroastiefel von 8.50 Mk. an

Damen- braune Stiefel von 7.50 Mk. an

Alle Gorten Knaben- und Mädchenstiefel in schwarz und farbig

Leichte elegante Stiefel

in Chevreau und Bog calf für Herren, Damen u. Kinder.

Breite und weite Schuhe und Stiefel

für empfindliche Füße. Großes Lager in

Halbschuhen, Spangenschuhen, Gamschuhen, Sandalen, Turnschuhen, Pantoffeln usw. usw.

Lübecker Straße 24 **Karl Reißer** Lübecker Straße 24

empfiehlt zu billigsten Preisen: 5583

Farben, Lacke und Pinsel

Spezialität: Fußboden-Farbe mit und ohne Lack

Sämtl. Drogen, Parfüm- u. Toiletten-Artikel.

Burg 5592 Burg

Otto Pussel

Batiste — Waschwolle

Musseline

Satins und Kattune

in grosser Auswahl

Burg Burg

Billards neu und gebraucht.

Umtausch, Ueberziehen, neue Banden usw. billigt bei

Ernst Winning

Magdeburg, Gr. Diesdorfer Str. 232

Waschen Sie schon mit

Kluges Seifensalmiak??

5493

Wernigerode, Westernstr. 24

Tapeten

kaufen Sie gut und billig

5522 bei

Johannes Brüning

Tapeten-Spezialgeschäft.

Abonnenten dieser Zeitung gewähre ich 10 Proz. Rabatt.

Burg! Burg!

Jeden Mittwoch alle Sorten feische Wurst. Sonnabends: Knoblauchwurst. 5508 Joh. Repinski.

Fahrräder

Reparaturen

Neu-Emaillierung u. Verwicklung

Billigste Berechnung. Sauberste Ausführung. Prompte Bedienung.

Robert Bensch

Breiteweg 258, Nähe Moltkestr.

Zweiggeschäft: Johannsberg.

Möbel.

Einen großen Posten

Garnituren 100 Mk.,

Chaiselongues 30 Mk.,

Bettstellen 35 Mk. mit u. ohne Matr. 15 Mk.

Sofas

Fr. Geßler, Berliner Straße 81.

Kein Laden. 5502

Elfenbein-Seife

Marke „Elefant“ von

Günther & Haussner

Chemnitz-Kappel.

In fast allen Material-, Drogen- und Seifen-Geschäften zu haben.

Sparsame Hausfrauen verwenden mit Vorliebe

3551

Elfenbein-Seife

Marke „Elefant“ von

Günther & Haussner

Chemnitz-Kappel.

In fast allen Material-, Drogen- und Seifen-Geschäften zu haben.

Ludwig Schröter

nur Jakobstr. 47.

Telephon 2822.

neueste Muster billigst.

nur Jakobstr. 47.

Fertige Kostüme von 9 Mk. an, Kostümröcke und Mäntel billig.

Gustav-Adolf-Straße 29, part.

Guter Rat ist oftmals

Gute Fahrräder

5567

hab billig bei

A. Bock

Sudenburg, Halberstädter Straße 104b

Groß-Otterleben, Frankestraße 71

Stove, Grigner- und Reform-Fahrräder. Näh-, Wasch- und Wringmaschinen

auch auf Teilzahlung, weitgehendste Garantie, Reparaturen in eigener Werkstatt. Emaillierung, Vernicklung, Pfeifenrennerei.

Wenig gebrauchte Nähmaschinen

zum Preise von 25—60 Mk.

oder Systeme

Neue Nähmaschinen unter Garantie

in billiger Preislage.

A. Rose, Breiteweg 264

(Sachsenhortplatz).

Bestes seit 1865 besteh. Geschäft dies. Branche.

Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigsten Preisen. 5490

Zum Pfingstfest!

Strohhüte, Mützen, Herrenwäsche, Krawatten und Schirme

kaufen Sie am besten und billigsten bei

5316

Kurfürstenstr. **Gustav Finke** Kurfürstenstr.!

Kredit nach auswärts!

Auf Kredit

1000

Anzüge bis Pfingsten

5535 abzugeben.

Extra 10 Proz. Rabatt in bar!

1. Serie	2. Serie	3. Serie	4. Serie
1 Anzug	1 Anzug	1 Anzug	1 Anzug
5.00	8.00	10.00	12.00
Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.

Damen-Mäntel

Jackets • Kostüme • Kostümröcke

Auf Teilzahlung!

Möbel — Kinderwagen.

Calbe ♦ **Calbe**

a. S. Kaufen Sie a. S.

Ihren Bedarf in 5432

Herren- und Knaben-Garderoben

stets in einem Spezialgeschäft. Sie finden nur da die größte Auswahl mit billigster Preisnotierung.

B. Rawak Bernburger Strasse 91

Einziges Spezialgeschäft in Calbe a. S.

Arbeitsgarderobe für jeden Zweck passend zu Sommerhosen u. -joppen etc. in großer anerkannt billigen Preisen. Auswahl.

Gleiche Geschäfte in Aschersleben, Zerbst, Nauen, Granitzburg, Friedrichshagen.

Hüte Mützen

Ph. Biener & M. Chusid

Magdeburg 66 Bretteweg 66.

Kredit nach auswärts!

Pfingst-Angebot!

Pfingst-Angebot!

Günstigster

Einmalige

Einkauf!

Offerte!

Lublin

Damenhüte 6 Damenhüte

welche durch besondere Billigkeit interessieren!



Eleganter Rundhut
weiß, mit voller Chiffonlage, Blüten und Nadeln garniert **4 75**

Damen-Sporthüte

Matelot
Bagner-Kopf, hartes Naturgeflecht m. schwarzem Ripsband und großer Schleife **50 Pf.**

Matelot
modernste Form, glänzend. Naturgeflecht m. breitem schwarzem prima Ripsband u. ameril. Flaggband **80 Pf.**

Matelot
Doppelpopf, naturfarbig. Phantasia-geflecht m. breitem schwarzem Samtband und großer Schleife **95 Pf.**



Elegante Damenglocke
Campagne, weiß und moderne Farben, die mit Chiffon und Rosen garniert **3 50**

Kapotte aus Jettborte
mit Chiffon, Blumen und Straußfeder garniert **3 50**

M Kinder-Matrosen-Hüte

Matrosenhut
naturfarbig, mit zweifarbig. Rand, marine Ripsbd. u. großer Schleife garniert **48 Pf.**

Matrosenhut
zweifarbige Geflecht, mit marine Schritband und großer Schleife **65 Pf.**

Matrosenhut
dauerhaft, zweifarbige Geflecht, mit marine Bandgarnitur **75 Pf.**



Eleganter Damenhut
weiß Phantasia-geflecht, mit sehr reicher Chiffongarn. 2 Hügel und 2 Nadeln **6 50**

Kinder-Glocke
reich mit Seide garniert **75 Pf.**



Eleganter Rembrandt
weiß und farbig, mit Chiffongarnituren, Hügel, Rosen und Saub garniert **6 25**

Matelot
Doppelpopf naturfarbiges Geflecht m. schwarz eingewebt. Schritband **1 15**

Matelot
Doppelpopf, naturfarbiges, hartes Geflecht, zweifacher Rand, breites marine, tabak oder schwarzes Ripsband u. gewebtes Abzeichen **1 25**

Matelot
Doppelpopf, gebleichtes engl. Geflecht m. breitem schwarzem Ripsband, 3 Knöpfen und Flaggband garniert **1 75**

Matelot
Glocken-, Doppelpopf, prima engl. Geflecht mit breitem schwarzem Ripsband **2 25**

Kapotte aus Jettborte
oder Hochbamborne, mit Blumen, Reiter und Fußband garniert **6 50**



Eleganter Frauenhut
schwarz, mit Hinterborte, Straußfeder, Chiffon und Nadeln garniert **5 50**

Matrosenhut
gebleichtes, engl. Geflecht m. creme Band - Garnitur und Agraffe **85 Pf.**

Matrosenhut
gebleicht. Geflecht mit zweifarbigen Strohrand **1 15**

Matrosenhut
sehr vorteilhafte Röhrenform, glänzend. Splittgeflecht, naturfarbig, mit breitem Atlasband - Garnitur u. 3 Knöpfen **1 35**

Matrosenhut
gebleichtes engl. Geflecht mit marine Schritband, Garnit. u. Ripsband - Einfassung **1 45**

Kinder-Glocke
reich mit Seidenfische garniert **95 Pf.**



Eleganter Rembrandt
feines Maßgeflecht, reiche Chiffonlagen, m. Rosen, Saub und Nadeln garniert **7 50**